

Nutzer*innenbeirat Park am Gleisdreieck / Dora-Duncker-Park

Protokoll Sondersitzung 2024 am 23.05.2024, 17:00-19:00 Uhr

Ort: Vereinsheim der POG
Anwesende: vgl. Teilnehmer*Innenliste
Gäste: -
Verteiler: vgl. Mitgliederliste Nutzer*innenbeirat

TAGESORDNUNG

- 1) Begrüßung und Protokollkontrolle**
- 2) Beiratsvereinbarung: Zusammensetzung Beirat, Stimmrecht**
- 3) Funktion und Arbeitsweise des Beirats**
- 4) Aktuelles aus dem Park**
- 5) Organisatorisches: Nächster Sitzungstermin, Themen**

Frau Pretzsch leitet einleitend die Sitzung ein und begrüßt alle Teilnehmenden. Frau Rajaa Bajus, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, stellt sich vor. Sie übernimmt die Nachfolge von Frau Beyer im Nutzer*innenbeirat und wird regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen.

TOP 1 Protokollkontrolle

Die Verabschiedung des Protokolls der 2. Sitzung vom 18.04.2024 wird auf die nächste Sitzung verschoben, da das Protokoll erst kurz vor dieser Sitzung versandt wurde. Hinweise und Ergänzungen können per Mail an Frau Oestereich übersandt werden. Das Protokoll wird ebenfalls an Frau Ehrlichmann versendet (*Nachtrag GB: ist erfolgt*).

Eine Rückmeldung zur Prüfung der gesammelten Maßnahmen Barrierefreiheit aus der 2. Sitzung erfolgt in der 3. Sitzung am 9. Juli 2024.

Rückmeldung zum Thema Beschilderung Lehmmulde (siehe Protokoll 2. Sitzung): Die Beschilderung wird erfolgen, hierfür wird ein Wiesenpoller (Holzpflock) gesetzt, an dem ein Schild mit Hinweis auf die Lehmmulde angebracht wird.

TOP 2 Beiratsvereinbarung: Zusammensetzung Beirat, Stimmrecht

Das Thema Zusammensetzung Beirat, welches seit mehreren Sitzungen bearbeitet und diskutiert wurde, soll mit der heutigen Sitzung abgeschlossen werden. Die finale Zusammensetzung des Beirats sowie die überarbeitete Beiratsvereinbarung sind Grundlage für die Neuwahlen des Beirats. Diese stehen Ende 2024/ Anfang 2025 an.

Grundlage und Ausgangssituation der heutigen Diskussion waren die Ergebnisse aus der AG Zusammensetzung Beirat, die in den vergangenen Jahren mehrmals tagte, sowie Ergebnisse aus früheren Beiratssitzungen (vgl. Protokolle der 4. Sitzung 2022 und 2. Sitzung 2023).

Offene Fragen und Themen zu Zusammensetzung und Stimmrecht waren:

- (finale) Zusammensetzung des Beirats: Wie setzt sich der neue Beirat zusammen?
- Stimmrecht der Beiratsmitglieder: Wie viele Personen pro Institution haben Stimmrecht? (Hat jede Institution eine Stimme? Haben mehrere Personen einer Institution Stimmrecht?)
- Gastrecht: Können die Änderungen und Ergänzungen in Abs. 5.2 (vgl. überarbeitete Beiratsvereinbarung, Stand Mai 2024) wie vorgeschlagen in die zu verabschiedende Beiratsvereinbarung aufgenommen werden?

Ziel der Sitzung war die abschließende Verabschiedung der veränderten Beiratsvereinbarung.

Die angepasste Beiratsvereinbarung sieht die folgende Zusammensetzung des Beirats vor (Beiratsmitglieder):

- Vertreter*innen der Verwaltungen (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sowie Grün Berlin)
- Benannte Akteur*innen und Anrainer*innen:
 - Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck e.V. (Fr. Achilles, Hr. Rheinlaender)
 - Interkultureller Garten „Rosenduft“ (Fr. Alatovic, Hr. Kraft)
 - Kleingartenkolonie „Potsdamer Güterbahnhof“, POG
(Hr. Trappmann, Hr. Wohlgemuth, Fr. Elig)
 - Stadtteilforum Tiergarten Süd (Fr. Hulitschke, Hr. Raubold)
 - Quartiersrat Schöneberger Norden (Fr. Müller Uhrig, Fr. Schwär-Sondermann)
 - Pächter Kioske (Pächter Kiosk Westpark und Pächter Kioske Ostpark)
- Acht gewählte Vertreter*innen + vier Stellvertreter*innen

Die Zusammensetzung beruht auf den Diskussionsergebnissen der vergangenen Beiratssitzungen sowie der AG Zusammensetzung Beirat. Neuerung ist, dass Frau Elig als ständiges Mitglied unter der Kleingartenkolonie POG mit aufgenommen wird.

Diskussion zum Thema Zusammensetzung und Stimmrecht:

Frau Pretzsch leitet mit den Worten ein, dass bei Abstimmungen eine Unterscheidung zwischen tatsächlichem Stimmrecht und Meinungsbild möglich sei.

Herr Koch schlägt vor, dass bei Abstimmungen nur eine Stimme pro Institution gelten soll, da andernfalls die Gewichtung zwischen ständigen Mitgliedern und gewählten Mitgliedern ungleich wäre. Bei einem Meinungsbild hingegen könnten alle Anwesenden ihre Stimme abgeben und somit ihre Meinung zum Ausdruck bringen.

Frau Schönhart ergänzt: Bei einem Meinungsbild sollen alle teilnehmen können. Beim Stimmrecht hingegen müssten sich die Mitglieder einer Institution auf eine Stimme einigen. Gäste könnten sich bei einem Meinungsbild ebenfalls äußern, d.h. das Meinungsbild betrifft nicht nur die in der Beiratsvereinbarung genannten Akteur*innen. Das Meinungsbild hat einen beratenden Charakter und ist nicht bindend (im Unterschied zur Abstimmung mit Stimmrecht). Bei Abstimmungen müsste im Vorfeld klar kommuniziert werden, ob es sich um eine Abstimmung mit Stimmrecht oder ein Meinungsbild handelt.

Herr Trappmann führt an, dass es kaum Abstimmungen gibt – in den letzten Jahren wurde nur wenige Male abgestimmt. Daher könne die Diskussion über Stimmrecht/ Meinungsbild sehr offen geführt werden.

Herr Drechsel empfindet es als ungünstig, dass der Möckernkiez gemäß der neuen Zusammensetzung nicht mehr als ständiges Mitglied im Beirat sein wird. Frau Achilles schließt sich dieser Meinung an und bedauert gleiches für die Flottwellstraße. Weiterhin seien, laut Fr. Achilles, wenig gewählte Mitglieder bei den Sitzungen, sodass der Beirat mehr feste (ständige) Mitglieder haben sollte. Frau Oestereich erläutert, dass sich die gewählten Vertreter*innen häufig entschuldigen und abmelden, wenn sie zu einer Sitzung nicht erscheinen können. Das Interesse bzw. Engagement sei erkennbar, auch wenn die Akteur*innen zu einer Sitzung nicht erscheinen können. Frau Hulitschke ergänzt, dass einige gewählte Vertreter*innen um eine Anpassung der Wochentage der Sitzungen aus Gründen der Terminkonflikte gebeten hatten, um die Teilnahme an den Beiratssitzungen zu erleichtern.

Frau Hulitschke bringt ein, dass Abstimmungen mit Stimmrecht vorher schriftlich angekündigt werden sollten, z.B. mit der Einladung zur nächsten Sitzung, damit sich alle Beiratsmitglieder mit dem Thema befassen können und bei Bedarf eine Einigung als Institution im Vorfeld zur Abstimmung möglich ist, um die Stimme geltend zu machen.

Frau Elig empfindet den Nutzer*innenbeirat als verwässert und findet die Reduzierung der Mitgliederanzahl nicht gut. Insbesondere der Möckernkiez ist sehr engagiert. Sie möchte weniger über die Mitgliederanzahl und das Stimmrecht, sondern über Grundsätzliches sprechen – wie können die Beiratsmitglieder mehr Einfluss nehmen? Frau Schönhart erläutert, dass dieser Punkt im TOP 3 besprochen wird. Das Stimmrecht müsse zuvor geklärt werden, damit auch die Anzahl der zu wählenden Vertreter*innen feststeht und Grundlagen für die anstehenden Beiratswahlen geschaffen sind.

Frau Schönhart verweist auf die Ergebnisse der AG Zusammensetzung Beirat, die aus bereits diskutierten Gründen eine reduzierte Anzahl der festen Mitglieder vorsieht. Im Gegenzug wird die Anzahl der gewählten Akteur*innen erhöht. Gemäß den neuen Vereinbarungen zum Gastrecht könnten bei einer Abstimmung mit Meinungsbild auch die ehemaligen Beiratsmitglieder ihre Meinung einbringen, da sie als Gäste an den Sitzungen teilnehmen können.

Herr Koch erläutert, dass es bereits lange Absprachen gab (siehe Sitzungen aus 2022 und 2023), in denen das Thema der Zusammensetzung besprochen wurde. Es gibt eine abgeschlossene Diskussion mit vorhergehender Abstimmung, in der die Anzahl und Zusammensetzung der Beiratsmitglieder bereits beschlossen wurde. Frau Oestereich verweist hierzu ergänzend auf das Protokoll der 2. Sitzung 2023 und zeigt das entsprechende Abstimmungsergebnis.

Herr Wohlgemut stellt die Frage, über welche Themen bzw. Belange überhaupt abgestimmt werden kann. Er ist der Meinung, dass das Stimmrecht lediglich zum Tragen kommt, wenn über die Beiratsvereinbarung entschieden wird und in dieser Änderungen vorgenommen werden. Er stimmt dem Vorschlag zu, dass in diesem Fall jede Institution nur eine Stimme hat.

Herr Rheinländer schließt sich der Frage an „Wann kann abgestimmt werden?“. Er möchte den Akteur*innen, die zukünftig nicht mehr ständige Mitglieder im Beirat sein werden, die Möglichkeit geben, als Gäste an den Beiratssitzungen teilzunehmen, um ihre Belange weiterhin zu berücksichtigen. Es sollten möglichst keine Anrainer zum Park ausgeschlossen werden.

Frau Nikolai stellt die Frage in den Raum, ob nicht auch über die jährlichen Schwerpunktthemen des Beirats mit Stimmrecht abgestimmt wird sowie bei Abstimmungen über Priorisierungen von Maßnahmen. Auch hier müsste vor einer Abstimmung klar kommuniziert werden, ob mit Stimmrecht oder als Meinungsbild abgestimmt wird.

Frau Schwär-Sondermann bringt an, dass weniger das Stimmrecht entscheidend ist, sondern dass es wichtig sei, informiert zu werden, eingeladen zu sein, mitreden zu können, um auf diese Weise die Interessen der Parknutzer*innen einbringen zu können.

Frau Schönhart erläutert hierzu, dass alle Protokolle der Sitzungen auf der Webseite der Parkanlage (www.parkamgleisdreieck.de) veröffentlicht werden. Weiterhin führt sie an, dass gemäß Beiratsvereinbarung angestrebt wird, dass Konsens geschaffen wird. Wenn kein Konsens geschaffen werden kann, wird im Beirat abgestimmt und es gilt das Stimmrecht.

Herr Koch betont, dass es in der heutigen Sitzung darum geht, zu entscheiden, wie viele Stimmen jede Institution hat. Wer im Beirat vertreten ist und abstimmen darf, wurde bereits zuvor entschieden. Frau Schönhart erläutert daraufhin noch einmal die Zusammensetzung des Beirats und zählt alle Akteur*innen auf (s.o., S. 2).

Es wurde über folgende Themen abgestimmt.

Abstimmungen

Zur Abstimmung stand: Alle Institutionen haben bei einer Satzungsänderung der Beiratsvereinbarung eine Stimme. Bei allen anderen Abstimmungen mit Stimmrecht bleibt die alte Regelung erhalten, d.h. das Stimmrecht im Nutzer_Innenbeirat wird durch die einzelnen anwesenden Mitglieder ausgeübt. Jeder Anwesende hat eine Stimme.

Ja-Stimmen*¹: 17

Nein-Stimmen**²: 0

Enthaltungen: 0

Zur Abstimmung stand ergänzend: Soll mit 14-tägiger Vorlaufzeit eine schriftliche Information über die anstehende Abstimmung und den Inhalt der Abstimmung an alle Beiratsmitglieder erfolgen?

*¹ „Wer stimmt dafür?“

**² „Wer stimmt dagegen?“

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Zur Abstimmung stand ferner zum Thema Gastrecht: Sollen die Gäste ein Rederecht bei Teilnahme an den Beiratssitzungen erhalten?

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Neben den bereits in der Präsentation gezeigten Anpassungen und Ergänzungen in der Beiratsvereinbarung, wurde weiterhin vorgeschlagen unter dem Punkt Gastrecht die ehemaligen Mitglieder zu benennen. Weiterhin soll unter Punkt 5.4. folgender Zusatz aufgenommen werden: Sitzungen können im Ausnahmefall online stattfinden.

Zur Abstimmung stand: Wer ist einverstanden mit den vorgeschlagenen Änderungen der Beiratsvereinbarungen, sodass diese übernommen und um die o.g. Punkte ergänzt werden können?

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Die auf Grundlage der Abstimmungsergebnisse final überarbeitete Beiratsvereinbarung wird durch Grün Berlin in der Endfassung an den Beirat versendet werden.

TOP 3 Funktion und Arbeitsweise des Beirats

Einleitend zur Thematik geht Frau Pretzsch auf die Aufgaben und Rollen des Beirats ein, die auch in der Beiratsvereinbarung festgehalten sind.

- Aufgaben und Rolle des Beirats:
 - Der Beirat bringt stellvertretend die Interessen der verschiedenen Nutzungsgruppen der Parkanlage ein.
 - Der Beirat entwickelt Lösungsvorschläge, spricht Empfehlungen aus und berät die Verwaltungen bzw. Grün Berlin.
 - Der Beirat bereitet Grundlagen für Entscheidungen vor.
- Die zuständigen Stellen prüfen die Umsetzbarkeit der im Beirat diskutierten Themen und Ergebnisse und geben dem Beirat hierzu eine Rückmeldung.

Themen für die zukünftige Zusammenarbeit

Frau Elig wünscht sich Rückmeldung zu den im Beirat besprochenen Themen, nach Möglichkeit gerne in der darauffolgenden Sitzung und mit Umsetzungszeiträumen.

Frau Nikolai erwidert, dass die Rückmeldung zu den Beiratsthemen seitens des Parkmanagements gerne erfolgen kann. Sie erläutert, dass es aufgrund von Unvorhersehbarkeiten, der Priorisierung von Maßnahmen, einem begrenzten Budget sowie Vandalismus und Havariefällen, die vorzuziehen sind, allerdings nicht immer möglich sein wird, konkrete Daten zu nennen. Die Themen bzw. Maßnahmen werden jedoch geprüft und es kann eine Rückmeldung über ungefähre Zeiträume und das Ergebnis der Prüfung erfolgen. Auf diese Weise erfolgt eine Rückkopplung mit dem Beirat. In diesem Zusammenhang kann mit dem Beirat eine Priorisierung von Maßnahmen erfolgen, falls erforderlich und gewünscht. Frau Pretzsch schlägt vor, diese Rückmeldung unter dem TOP „Aktuelles aus dem Park“ unterzubringen.

Frau Schönhart weist darauf hin, dass nicht alle Belange aller Akteur*innen im Beirat behandelt werden können, aufgrund der Vielzahl an Themen. Darüber hinaus setzen wirtschaftliche und haushaltsrechtliche Rahmenbedingungen Regularien für die Umsetzung von Maßnahmen und die Arbeit des Parkmanagements.

Frau Elig fragt, wie das Parkmanagement mit Themen umgeht, die bereits sehr lange auf der Agenda sind, bspw. das Thema Naturraum? Das Parkmanagement und SenMVKU erläutern, dass dieses ein Schwerpunktthema des Beirats werden könnte. Dieses kann auf die Liste der Themen gesetzt werden, über die der Beirat abstimmt. Wenn das Thema Schwerpunktthema wird, können gemeinsam Strategien und/ oder Maßnahmen für die Weiterentwicklung des Naturraums erarbeitet werden.

Frau Achilles wünscht sich eine Instanz, an die man sich als Beiratsmitglied wenden kann, wenn eine Unzufriedenheit in Bezug auf bestimmte Themen besteht, wie man sich bspw. an die BVV wenden kann bei bezirkspolitischen Themen (Eskalationsstufen). Frau Schönhart weist auf die Funktionsweise und Zusammenarbeit des Beirats hin. Es geht um eine lösungs- und konsensorientierte Zusammenarbeit zwischen Beirat und Parkmanagement. Frau Bajus erwidert hierzu, dass online über die Webseite der Grün Berlin ein Beschwerdemanagement möglich ist. Es gibt eine Serviceadresse, an die jede*r sich mit seinen Anliegen wenden kann.

Herr Rheinländer führt an, dass die begrenzte Zeit von zwei Stunden Beiratssitzung einen Rahmen setzt, der für manche Themen nicht ausreichend ist. Weiterhin wünscht sich Herr Rheinländer, dass bestimmte Maßnahmen (bspw. zur Thematik defekter Toiletten) schneller umgesetzt werden.

Herr Koch führt an, dass der Nutzer*innenbeirat sich selbst organisieren könnte, sodass keine Organisation über Grün Berlin erforderlich wäre, um auf diese Weise Themen strukturierter an Grün Berlin zu tragen und innerhalb des Beirats Themen vorzubesprechen. Der Beirat selbst habe z.T. auch langsame und zähe Prozesse.

Herr Wohlgemuth wünscht sich eine Erhöhung des Turnus der Sitzungen, zeitlich umfangreichere Sitzungen (drei Stunden) und eine bessere Vorbereitung der Beiratsmitglieder.

Frau Elig wünscht sich einen offeneren Dialog sowie einen pragmatischeren Umgang mit Themen (schnelle, pragmatische Lösungen).

Frau Achilles verweist auf eine unabhängige Moderation im Zuge der Planungs- und Bauphase des Parks und spricht sich für eine externe Moderation aus.

Herr Wohlgemuth spricht sich für eine weitere, schnellstmögliche Sondersitzung zur weiteren Bearbeitung der Thematik aus.

Frau Oestereich weist darauf hin, dass dies kurzfristig nicht unter Federführung der Grün Berlin umsetzbar ist und schlägt vor, dass sich der Beirat unabhängig von den regulären Sitzungsterminen treffen könnte, um das Thema der Funktionsweise des Beirats vorerst selbständig weiterzuführen.

TOP 4 Aktuelles aus dem Park

- Die Pumpe im Naturerfahrungsraum ist aufgrund notwendiger Reparaturarbeiten weiterhin abgeschaltet. Sie wird nach erfolgten Reparaturen umgehend wieder in Betrieb genommen.
- Wasserpumpen im Westpark: Die nach Vandalismusschäden notwendig gewordenen Reparaturarbeiten sind abgeschlossen. Zwei Pumpen sind repariert und wieder in Betrieb genommen; sie wurden zusätzlich mit neuen Sicherheitsverschraubungen versehen. Die Reparatur der dritten Pumpe steht noch aus.
- Eichenprozessionsspinner: Derzeit erfolgt die Entfernung der Eichenprozessionsspinner.
- Aktuelle Situation Toiletten: Die Toiletten im Westpark waren aufgrund einer Wasserproblematik und damit zusammenhängender Verstopfung für mehrere Tage gesperrt. Am 23.05. konnten die Probleme behoben und die Toiletten wieder geöffnet werden. In diesem Jahr verzeichnen insbesondere die Toiletten im Westpark eine sehr hohe Vandalismusrate. Daher mussten die Toiletten immer wieder zeitweise gesperrt werden. Das Parkmanagement arbeitet stets mit höchster Priorität daran, dass die Reinigungs-, Entstopfungs- und Reparaturarbeiten unmittelbar beauftragt werden, mit dem Ziel, dass funktionstüchtige Toiletten im Park zur Verfügung stehen. Ferner hat das Parkmanagement das Aufstellen temporärer Toiletten (insbes. Komposttoiletten) geprüft. Aufgrund der anstehenden Festivalsaison und Fußball-Europameisterschaft gibt es derzeit keine Anbieter, die Toilettenanlagen zur Verfügung stellen können.

TOP 5 Organisatorisches

Die nächste Sitzung findet am 09.07.2024 (17:00 bis 19:00 Uhr) statt, vsl. im Vereinsheim der POG.

Vorschläge für TOP Sitzung am 09.07.2024

Kostenplanung 2024 Gleisdreieck/ Nord-Süd-Grünzug

Neuwahlen des Nutzer*innenbeirat

Barrierefreiheit: Rückmeldung zu gesammelten Maßnahmen und Zeithorizonten der Umsetzung

Vorschläge TOPs 2024

- Zusammensetzung des Beirats/ Beiratsvereinbarung
- Nutzer*innenbeirat Neuwahlen 2024
- Externe Bauvorhaben (Urbane Mitte, Sanierung U-Bahn-Viadukt U1) - Information zu Vorhaben und Umgang mit Bauzeiten; Einladen von Vorhabenträgern
- Öffentlichkeitsarbeit des Nutzer*innenbeirats (AG bilden)
- Cluster Zukunftsthemen für den Park: Baumauswahl bei Neupflanzungen; Artenschutz, Anpassung an den Klimawandel (Maßnahmen im Park); Regenwassermanagement
- Schwalben auf dem Gleisdreieck
- AG NER, Naturraum und Stadtwildnis (Evaluation/ Überarbeitung Konzept)
- Einladung Frau Gerold (Stadträtin) zur Vorstellung des neu strukturierten SGA BA F-K
- Kioske – Qualität, Angebot
- Naturraum (Konzept, Weiterentwicklung, ...)

Erstellt am 23.05.2024

Grün Berlin GmbH